

Erkenntnis.

Mit dem Erkenntnis des Lemberger k. k. Landesgerichtes vom 2. August 1865, Z. 10951, wurde gemäß dem Antrage der k. k. Staatsanwaltschaft im Grunde S. 36 des Preßgesetzes das Verbot der weiteren Verbreitung der zu Warschau erscheinenden Broschüre:

„Powstanie w Polsce 1863 piesn pierwsza i druga von William Zadora.“ wegen des durch deren Inhalt begründeten Vergehens des S. 305 St. G. ausgesprochen.

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien verlängert:
Am 20. Juli 1865.

1. Das ursprünglich dem Franz Schmid ertheilte, seither an dessen Gattin Theresia Schmid übergegangene ausschließende Privilegium ddo. 10. Juli 1854, auf die Erfindung von Anschlagetafeln eigenthümlicher Art, für die Dauer des zwölften Jahres.

2. Das dem Jacques Belou in Paris auf eine Verbesserung an den Maschinen mit gehitzter Luft, so wie an den gemischten Luft- und Dampfmaschinen unterm 3. Juli 1862 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.
Am 24. Juli 1865.

3. Das dem Georg Schwab auf eine Verbesserung seiner privilegirt gewesenen Verfertigung von eisernen Möbel, Stiegen-, Garten- und anderen Gittern, unterm 8. Juli 1858 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des achten und neunten Jahres.

4. Das dem Martin Kottel auf die Erfindung eines eigenthümlichen Futtermittel-Verschlusses unterm 9. Juli 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

5. Das dem Christian Haumann auf die Erfindung einer sogenannten Brandsteinmasse unterm 8. Juli 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

6. Das dem Johann Baptist Toselli auf die Erfindung eines tragbaren Eiszerzeugungs-Apparates mit horizontaler Rotation unterm 26. Juli 1863 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

7. Das dem Thomas Rabiger auf die Erfindung einer eigenthümlichen Bereitungsart des Calicrème unterm 11. Juli 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

8. Das dem Alfred Franz Moselmann in Paris auf die Erfindung eines eigenthümlich künstlichen Düngers unterm 26. Juli 1863 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

9. Das dem Johann Lager auf eine Verbesserung in der Feuerung der Sparherde, Ofen und Kessel unterm 25. Juli 1859 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des siebenten Jahres.

10. Das dem Johann, Leo und Joseph Fichtner, unter der Firma: J. Fichtner und Söhne, auf eine Verbesserung in der Darstellung des Leimes aus thierischen Abfällen unterm 25. Juli 1859 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des siebenten Jahres.

(272—3)

Nr. 8764.

Rundmachung.

Zwei der mit dem Erlasse des hohen k. k. Staatsministeriums vom 28. September 1863, Z. 7560, systemisirten Studienfonds-Stipendien für Hörer der medizinischen und chirurgischen Studien an der Universität in Graz, jedes im jährlichen Betrage von 252 fl. öst. W., sind in Erledigung gekommen und es wird zu deren Verleihung der Konkurs bis zum

10. Oktober d. J.

ausgeschrieben.

Anspruch auf diese Stipendien haben nur die der krainischen oder slovenischen Sprache

kundigen Studirenden, welche sich den medizinischen und chirurgischen Studien an der Universität zu Graz widmen und sich mittelst Revers zur fünfjährigen Ausübung der ärztlichen Praxis in Krain, und zwar in der Regel außer der Landeshauptstadt, von der Zeit der erlangten Befähigung hiefür angefangen, verpflichten.

Bewerber um diese Stipendien haben ihre Gesuche, worin nebst Alter, Armuth und überstandener Kuhpockenimpfung der bisherige Fortgang in den medizinischen und chirurgischen Studien und die Kenntniß der krainischen oder slovenischen Sprache dokumentirt nachzuweisen und welchen auch der vorschriftsmäßig unterfertigte Revers beizugeben ist, bei der hiesigen Landesregierung vorzubringen.

Laibach, am 11. August 1865.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(274b—1)

Nr. 7898.

Rundmachung.

Von der k. k. Finanzlandesdirektion für Kroatien und Slavonien wird zur Verpachtung der Verfrachtung der Labakverschleißgüter für das Sonnenjahr 1866, eventuell für die Periode 1866, 1867 und 1868, eine Minuendo-Konkurrenzverhandlung auf den 14. September 1865 ausgeschrieben.

Im Uebrigen wird sich auf die ausführliche Rundmachung, enthalten im Amtsblatte der Laibacher Zeitung vom 18. August 1865, Nr. 188, bezogen.

Ugram, den 2. August 1865.

(1662—2) Nr. 4240 civ.

Kuratorsbestellung.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit dem Johann Ruprecht unbekanntem Aufenthaltes, wider welchen Herr Karl Holzer die Löschung des auf der Dampfsmühle Konf.-Nr. 152 in der St. Peters-Worstadt in Laibach pränotirten, jedoch bisher nicht gerechtfertigten Kontobuchsauszug vom 1. Jänner 1862 pr. 3345 fl. 80 kr. öst. W. ange sucht hat, der Herr Advokat Dr. Anton Pfefferer als Curator absentis bestellt und die Tagsatzung zu dessen Einvernehmung auf den

4. September 1865

angeordnet, welches dem Johann Ruprecht zur Wahrung seiner Rechte hiemit bekannt gegeben wird.

Laibach, am 16. August 1865.

(1641—3) Nr. 3944.

Kuratorsbestellung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Der in Laibach am 3. Dezember 1864 verstorbenen Josef Muschat hat in seinem Testamente ddo. 17. April 1860, publizirt 5. Dezember 1864, seiner Schwester Ursula Muschat 100 fl. legirt.

Da der Aufenthalt der Ursula Muschat diesem Gerichte unbekannt ist, so ist derselben zur Wahrung ihrer Rechte zum Curator ad actum Herr Dr. Goldner in Laibach bestellt worden.

k. k. Landesgericht Laibach, am 1. August 1865.

(1656—2) Nr. 4133.

Rundmachung.

Der über Einschreiten des Georg Gusell und Josef Walli erlassene Löschungsbescheid vom 18. März 1865, Z. 1396, ist dem für den unbekannt wo befindlichen Valentin Bohinz von Srednavas bestellten Curator ad actum Herrn Dr. Pfefferer in Laibach zugestellt worden, wovon Valentin Bohinz wegen allfälliger eigener Wahrnehmung seiner Rechte verständiget wird.

k. k. Landesgericht Laibach, am 8. August 1865.

(1661—2) Nr. 4171.

Edikt

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger der verstorbenen Hausbesitzerin Frau Anna Tautscher.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft der am 23. Jänner 1864 mit Testament verstorbenen Hausbesitzerin Frau Anna Tautscher eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

18. September 1865,

Vormittags 10 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach, am 12. August 1865.

(1642—3) Nr. 3162.

Exekutive Feilbietung.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat die exekutive Feilbietung der den Eheleuten Johann und Maria Arch gehörigen, im magistratlichen Grundbuche sub Rekt. = Nr. 324 1/2 vorkommenden, in der Peterstorstadt sub Konf.-Nr. 94 liegenden, gerichtlich auf 4128 fl. 80 kr. geschätzten Hausrealität sammt An- und Zugehör zur Hereinbringung der Forderung von 1575 fl. c. s. c. bewilliget und zur Vornahme die Tagsatzung auf den

7. August,
11. September und
9. Oktober 1865,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Beisatze vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet, daß obige Realität bei der dritten Feilbietungstagatzung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden würde.

Schätzungsprotokoll und Lizitationsbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 24. Juni 1865.

Nr. 4146.

Bei der auf den 7. d. M. angeordneten Feilbietung ist kein Anbot erfolgt, weshalb die weiteren Tagsatzungen den

11. September und
9. Oktober 1865

vor sich gehen werden.
k. k. Landesgericht Laibach, am 12. August 1865.

(1645—3) Nr. 4190.

Exekutive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprokuraturabtheilung in Laibach, in Vertretung des h. Herrars, die exekutive Versteigerung des den Maria und Antonia Schager gehörigen, gerichtlich auf 3410 fl. 90 kr. geschätzten, zu Laibach in der Rosengasse sub Conf.-Nr. 112 gelegenen, im magistratlichen Grundbuche sub Rekt.-Nr. 273 vorkommenden Hauses sammt An- und Zugehör bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagatzungen u. z.:

18. September,

die zweite auf den

16. Oktober

und die dritte auf den

20. November l. J.,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dem Amtlokale des k. k. Landesgerichtes mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Lizitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 12. August 1865.

(1660-2) Nr. 3553.

Oeffentliche Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Eugen Mayer, als Johann Nep. Dolenz'schen Konkursmassaverwalters von Wippach, in Folge Bewilligung des hohen k. k. Landesgerichtes Laibach vdo. 1. August 1864, Z. 3966, die öffentliche versteigerungsweise Veränderung der zur obigen Konkursmasse gehörigen Fahrnisse als: 3 Pferde, 2 Rüsse, 2 Schweine, der Schnitt- und Schwaaren u. s. w., auf den 4. September 1865, früh 9 Uhr, und nöthigenfalls auf die nächstfolgenden Tage in loco der Fahrnisse mit dem anberaumt worden, daß diese Fahrnisse bei dieser einzigen Tag- und allenfalls auch unter dem Schätzwerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

k. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 8. August 1865.

(1651-2) Nr. 3765.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Herrn Sigmund Skaria von Stein gegen Josef Plevau von Moße wegen aus dem Vergleiche vdo. 10. März 1864, Nr. 1285 schuldiger 386 fl. 40 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Kreuz sub Urbar. Nr. 1225 vorkommenden, zu Moße liegenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzwerte von 3217 fl. 80 kr. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 26. September, 26. Oktober und 28. November 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. k. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 21. Juli 1865.

(1654-2) Nr. 6100.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Mathias Gramer'schen Erben von Resselthal durch Herrn Dr. Benedikt von Gottschee gegen Johann Kobatitsch von Warmberg wegen aus dem Urtheile vom 18. Juni 1863, Z. 3462, schuldiger 360 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Tom. 14, Fol. 1916, vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzwerte von 360 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur Feilbietungstagsatzung auf den 3. Oktober, 3. November und 5. Dezember 1865, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsstube mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 22. Juli 1865.

(1655-2) Nr. 5940.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Michael Turf von Papesch gegen Andreas Janesch von Wisgarn Nr. 10 wegen aus dem Vergleiche vom 11. Juni 1863, Z. 3191, schuldiger 358 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee Tom. 24, Fol. 3395, vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzwerte von 600 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur Feilbietungstagsatzung auf den 26. September, 24. Oktober und 25. November 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsstube mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 18. Juli 1865.

(1658-2) Nr. 4009.

Zweite und dritte Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird im Nachhange zu dem Edikte in der Exekutions-sache des Johann Stujz von Rakitna gegen Georg Tur-schitz von Kozlet plo. 105 fl. 60 kr. ö. W. c. s. c. bekannt gemacht, daß es bei den auf den 5. September und 6. Oktober d. J., anberaumten Realfeilbietungstagsatzungen zu verbleiben hat.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 8. August 1865.

(1659-2) Nr. 3552.

Dritte Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edikt vdo. 3. Juni l. J., Z. 2490, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Exeku-

tionsführers die dritte exekutive Feilbietung der dem Josef Schigur von Podraga gehörigen Realitäten auf den 7. Oktober 1865, Vormittags 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei übertragen werde. k. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 5. August 1865.

(1612-3) Nr. 2250.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Anton Herrar von Jolaf Haus-Nr. 20 gegen Georg Harab von Podraj Nr. 32 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 20. August 1861, Z. 3163, schuldiger 315 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gallenberg sub Urb.-Nr. 217 vorkommenden Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzwerte von 1938 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 16. September und 14. Oktober 1865, jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. k. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 29. Juni 1865.

(1621-3) Nr. 12862.

Zweite exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edikte vdo. 22. Juni 1865, Z. 10010, kundgemacht, daß bei dem Umstande, als am 2. August 1865 kein Kauflustiger erschienen ist, am 2. September 1865, Vormittags 9 Uhr, hiergerichts zur zweiten Feilbietungstagsatzung der dem Johann Mauz von Planica gehörigen Erbschafts-forderung von 77 fl. 43 1/2 kr. mit dem früheren Anhang werde geschritten werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 5. August 1865.

(1647-3) Nr. 1735.

Zweite exekutive Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edikt vom 19. Juni l. J., Z. 1323, wird bekannt gemacht, daß zu der auf heute bestimmten ersten exekutiven Feilbietung der dem Karl Douschal von Budnavas geborigen Realität kein Kauflustiger erschienen sei und daß am 14. Dezember l. J., früh 9 Uhr, zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksamt Raibach, als Gericht, am 14. August 1865.

(1630-3) Nr. 4472.

Relizitation.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß die Relizitation der dem Johann Pragni von Laas exekutive verkauften und von Josef Pozina von Zapotel am 1845 fl. ö. W. erstandenen, zu Laas gelegenen Realität, Urb.-Nr. 44 ad Grundbuch Stadlgilt Laas, wegen nicht gehaltenen Lizitationsbedingungen und zu deren Vornahme auf Befehl der Kosten des Erstehers die Tagatzungen auf den 4. Oktober l. J., früh 9 Uhr, hieramts mit dem angeordnet worden, daß dabei die Realitäten nöthigenfalls um jeden Preis hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 14. Juli 1865.

(1644-3) Nr. 1846.

Uebertragung exekutiver Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edikt vom 2. Jänner 1865, Z. 8, wird erinnert, daß die exekutive Feilbietung der zur Realität des Gregor Gradischar von Radlek, Urb.-Nr. 65/74 ad Grundbuch Herrschaft Radlischek, angeordneten Tagatzungen mit Verbeibehaltung des Restes und der Stunde und dem früheren Anhang auf den 10. Jänner, 10. Februar und 10. März 1866 übertragen werden.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 22. März 1865.

(1650-1) Nr. 1867.

Relizitation.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Frau Karolina Schindler geborenen Neuz, durch ihren Nachbarn Herrn Josef Stergar, k. k. Notar in Krainburg, gegen Thomas Preschern Homez, als Ersterer der im Exekutionswege um 510 fl. veräußerten, früher dem Valentin Maronth gehörig gewesenen, im Grundbuche des Graf Lamberg'schen Kanonikates sub Urb.-Nr. 39, Klf.-Nr. 21 vorkommenden Realität, in die Relizitation wegen nicht erfüllter Lizitationsbedingungen gewilliget und zu deren Vornahme die Tagatzungen auf den 2. September 1865, früh von 9 bis 12 Uhr, in loco der Realität mit dem Befehle angeordnet, daß diese Realität bei dieser Tagatzung um jeden Anbot hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchs-extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. k. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 26. Juli 1865.

Börsenbericht.

Wien, den 19. August.

Börsenliche Staatsfonds beinahe ohne alle Veränderung, nur Grundentlastungs-Obligtionen etwas flauer. Von Industriepapieren Bank-Aktionen um 1 fl., Karol. Bank- und böhmische Westbahn-Aktionen um 1/2 fl. niedriger. Wechsel auf fremde Plätze und Komptanten bleiben matter. Geld flüssig. Geschäft unbedeutend.

Oeffentliche Schuld.		Welo Waare		Welo Waare		Welo Waare		
A. des Staates (für 100 fl.)	Geld Waare	Böhmen	zu 5%	89.-	91.-	Gal. Karl-Ludw. B. j. 200 fl. G.M.	195.75	196.-
In österr. Währung	zu 5%	Steierm., Kärnt. u. Krain	5	85.-	86.-	Österr. Dampf.-Ges.	480.-	481.-
detto rückzahlbar 1/2	98.25	Mähren	5	82.50	83.-	Österr. Reich in Triest	221.-	223.-
detto detto 1/2 von 1866	97.25	Schlesien	5	87.-	88.-	Wien. Dampf.-Wg. 500 fl. ö. W.	389.-	382.-
detto rückzahlbar von 1864	87.50	Ungarn	5	71.50	72.-	Böhm. Kettabrücke	370.-	375.-
Silber-Anleihen von 1864	79.-	Lemeser-Banat	5	71.-	71.50	Böhm. Westbahn zu 200 fl.	162.-	163.-
Nat.-Anl. mit Jan.-Coup. zu 5%	73.90	Kroatien und Slavonien	5	72.-	73.-	Ehlsbahn-Aktien zu 200 fl. G. M.	140 fl. (70%)	Einzahlung 147.-
Apr.-Coup. 5	73.90	Galizien	5	71.25	72.-	Lomb.-Ezeruowitzer zu 200 fl. ö. W.	74.-	75.-
Metalliques 5	69.10	Siebenbürgen	5	68.25	68.75	Anglo-Austria Bank zu 200 fl.	81.-	83.-
detto mit Mai-Coup. 5	69.40	Bukowina	5	68.25	68.75	Pest-Posonjer Aktien		
detto 41	60.-	Ung. mt. d. B.-G. 1867	5	69.-	69.-	Pfandbriefe (für 100 fl.)		
Mit Verles. v. J. 1839	144.-	Tem. B. m. d. B.-G. 1867	5	68.60	68.70	Nationalb. 10jährige v. J.		
" " " 1854	83.50	Venetianisches Anl. 1859	5	92.-	93.-	bank auf 1857 zu 5%	104.-	104.50
" " " 1860 zu 500 fl.	98.90					G. M.) verlosbare 5	93.-	93.30
" " " 1860 " 100	95.80					Nationalb. auf ö. W. verlosb. 5	88.60	88.75
" " " 1864 " "	80.90					Ung. Bod.-Kred.-Anst. zu 5%	80.75	81.25
" " " 1864 " 50						Ung. öst. Boden-Kredit-Anstalt		
Como-Rentensch. zu 42 L. austr.	18.-					verlosbar zu 5% in Silber	93.-	94.-
B. der Kronländer (für 100 fl.)	Gr.-Entl.-Oblig.					Josef (pr. Stück.)		
Nieder-Österreich	zu 5%	Nationalbank		782.-	784.-	Kred.-Anst. f. G. u. G. zu 100 fl. ö. W.	121.40	121.60
Oberr-Österreich	5	Kredit-Anstalt zu 200 fl. ö. W.		176.-	176.10	Don.-Dumytsch.-G. zu 100 fl. G.M.	80.-	80.50
Salzburg	5	N. d. Cecem.-Gr. j. 500 fl. ö. W.		587.-	589.-	Städtgem. Djen	40	22.50
		R. Ferd.-Nordb. j. 1000 fl. G. M.		1650.-	1652.-			
		S.-G.-G. j. 200 fl. G. M. o. 500 fl.		176.30	176.50			
		Kais. Glt.-Bahn zu 200 fl. G.M.		131.50	132.-			
		Süd.-Nordb. Verb. B. 200		118.75	119.-			
		Süd. St.-l. ven u. c. it. G. 200 fl.		207.-	208.-			